

Zeitschrift: Archäologie Graubünden. Sonderheft
Herausgeber: Archäologischer Dienst Graubünden
Band: 7 (2019)
Heft: 1

Artikel: Keramik aus St. Antönien : die Geschichte der Hafnerei Lötcher und ihrer Produkte (1804-1898) [Kapitel 1-5.4]
Autor: Flütsch, Jann
Vorwort: Im Namen der Gemeinde Luzern
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-871054>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In Namen der Gemeinde Luzein

Jann Flütsch
Präsident Kulturgruppe
St. Antönien
im August 2018

Die Geschichte zur Entstehung der vorliegenden Publikation liest sich wie ein Märchen.

Andreas Heege kommt eines Tages nach St. Antönien. Das kleine Ortsmuseum hat es ihm angetan. Dieses wurde 1993 mit dem Zweck eröffnet, den Exodus der alten Gebrauchsgegenstände aus dem Tal zu stoppen und Einheimischen und Gästen diese ortsspezifischen Altertümer zugänglich zu machen. Insbesondere die Keramik wird von diesem Tag an genauer unter die Lupe genommen und erfährt zum Teil eine grundlegend neue Erlebensgeschichte. Natürlich wusste man aus früheren Schriften etwas über die Hafner Lötscher. Auch mündliche Überlieferungen wurden einem zu Ohr getragen, waren die letzten Hafner ja noch im vorigen Jahrhundert in St. Antönien tätig, auch heute wohnen noch Verwandte im Ort.

Andreas Heege hat mit seinen Recherchen und der Publikation jedoch eine neue Dimension der Töpferei-Lötscher-Geschichte geschrieben. Das freut natürlich die Kulturgruppe St. Antönien, welche das Ortsmuseum Poscht-Chäller betreut.

Es freut aber auch die Gemeinde Luzein. Sie durfte das Projekt unterstützen und so, dank dem umtriebigen Andreas Heege, wichtige Stationen im Leben der Lötscher und deren keramische Erzeugnisse einem breiteren Publikum näherbringen.

Das Ortsmuseum Poscht-Chäller in St. Antönien nimmt diese Publikation zum Anlass, den vier Lötscher-Generationen den entsprechenden Platz einzuräumen und ihre Erzeugnisse prominent auszustellen, denn Keramik aus St. Antönien dürfte es in diesem Ausmass wohl nicht so schnell wieder geben.

Die Gemeinde Luzein und die Kulturgruppe St. Antönien danken Andreas Heege ganz herzlich für das umfangreiche Buch, in welchem viele Stunden Nachforschung über Keramik, Kultur und Geschichte der Lötscher und des St. Antöntales stecken.

